

Nadeshda

JUGENDLICHE *bauen* *Spielplatz*

DORTMUND – „Nadeshda“ - auf russisch „Hoffnung“ - liegt in Belarus und ist ein Kinderzentrum. Mehrere tausend Kinder haben sich hier von den Folgen der Reaktorkatastrophe in Tschernobyl erholen können. Das Vorhaben ist aus der Versöhnungsarbeit der evangelischen Männerarbeit entstanden.

In diesem Sommer haben sich junge Leute auch aus Dortmund auf den Weg gemacht, um gemeinsam mit Gleichaltrigen aus Italien und Belarus einen Spielplatz für Nadeshda zu bauen. Organisiert hat die Reise das Internationale Bildungs- und Begegnungswerk.

Für die meisten der 22 Jugendlichen im Workcamp ist es ihre erste internationale Begegnung. Begeistert berichten sie:

„Es gibt zwei Arbeitsprojekte. Eine Gruppe arbeitet am Teich, baut eine Naturbeobachtungsstation und Bänke und gestaltet die Landschaft rundherum. Die andere Gruppe erstellt einen Spielplatz für Kleinkinder ganz aus Holz.“



Im Kinderzentrum Nadeshda helfen Jugendliche beim Bau eines Spielplatzes. FOTO: IBB

„Um über die anderen Kulturen zu lernen, bereitet jede Gruppe einen ‚national evening‘ vor. Dort zeigen sich die Teilnehmenden gegenseitig, wie das Leben in ihren Heimatländern ist. Alle lernen neue Sachen über die Kultur der Anderen und wir haben eine Menge Spaß.“